

LEHRER MIT SYSTEM

GESPRÄCHE FÜHREN

in der Schule

von
Imke
Lorenz



BASIS WISSEN - BASIC COURSE



INHALT

Über mich	<i>Page 03</i>
Kommunikation ist alles	<i>Page 05</i>
Grundprinzipien	<i>Page 06</i>
Systemische Grundhaltung	<i>Page 09</i>
5 Schritte	<i>Page 10</i>
Die WAssER-Methode	<i>Page 12</i>

ÜBER MICH

Die Autorin

Lehrerin war lange mein Traumberuf und ist es noch. Gleichzeitig sehe ich, dass es in vielen Bereichen an Unterstützung und einem Umdenken bedarf. Die systemische Beratung ist nun mein Weg, realistische Unterschiede zu bewirken und an wichtigen Stellen hilfreiche Impulse zu setzen. Meine schulische Erfahrung habe ich in ganz verschiedenen Schulen machen dürfen: neben zwei Schulen in Hessen, waren auch drei in Frankreich dabei, die meinen Blick sehr geweitet haben.

Seit 2023 bin ich zudem als systemische Beraterin tätig und biete Beratungen, Fortbildungen und Coachings für Lehrerinnen und Lehrer sowie Privatpersonen mit in meine Bereiche ein.

KONTAKT

Email :
coaching@imke-lorenz.de

Website :
www.imke-lorenz.de

Social Handle:
[@lehrer4u](https://www.instagram.com/lehrer4u)



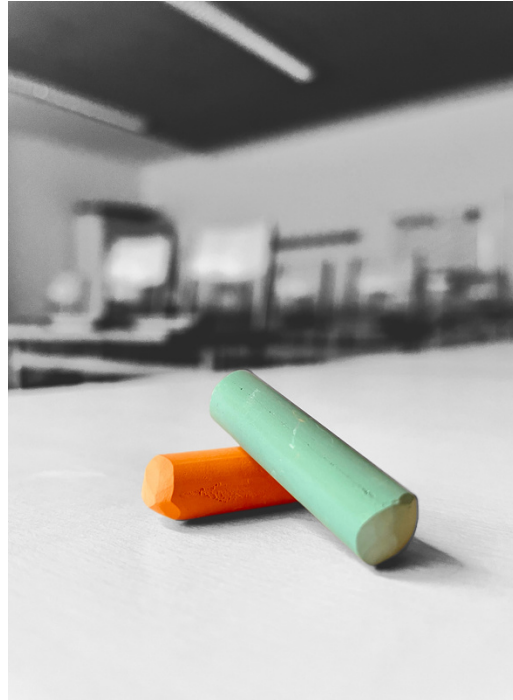
MEINE Vision

Lange Zeit habe ich in Gesprächen nicht gern gesagt, dass ich als Lehrerin arbeite. Das Bild, das viele von Lehrern hatten, war so negativ geprägt, dass ich mich immer unwohl fühlte.

Eines Tages wurde ich mir dessen bewusst und es war mir schnell klar: es muss sich etwas ändern.

“Entweder du schmeißt jetzt den Job hin oder du änderst ihn so, dass du mit Stolz sagen kannst: ich bin Lehrerin.”

So kam ich zur systemischen Beratung und lies mich als Beraterin ausbilden.



Die systemische Sichtweise und Haltung empfinde ich immer wieder als sehr bereichernd in diesem Beruf und genau dies wird mir auch immer wieder in und nach meinen Coachings und Fortbildungen als Feedback gegeben.

“Man kann nicht nicht kommunizieren.”
(Paul Watzlawick)



KOMMUNIKATION IST ALLES

Die Bedeutung der Kommunikation im Bildungsbereich ist immens und tiefgreifend.

Dies lässt sich treffend mit dem bekannten Zitat von Paul Watzlawick unterstreichen: "Man kann nicht nicht kommunizieren." Dieses Prinzip verdeutlicht, dass jede Handlung, sei es ein Wort, eine Geste oder sogar die Stille, eine Form der Kommunikation ist. In Bildungseinrichtungen, in welchen Lehrende und Lernende ständig interagieren, wird dies besonders deutlich.

Darüber hinaus spielt Kommunikation eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung von sozialen und emotionalen Fähigkeiten der Schüler. Lehrer, die aktiv zuhören, empathisch reagieren und konstruktives Feedback geben, lehren ihre Schüler indirekt, wie man effektiv kommuniziert.



GRUNDPRINZIPIEN GUTER

Gesprächsführung

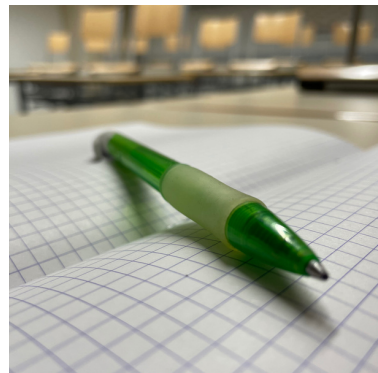
Effektive Gesprächsführung basiert auf mehreren grundlegenden Prinzipien, die sowohl in der persönlichen als auch in der beruflichen Kommunikation entscheidend sind. Ein zentrales Element ist das aktive Zuhören. Dies bedeutet, dem Gesprächspartner volle Aufmerksamkeit zu schenken, nicht nur den Worten, sondern auch den nicht verbalen Signalen. Es geht darum, wirklich zu verstehen, was gesagt wird, ohne vorschnell zu urteilen oder zu antworten.

Klarheit und Präzision in der eigenen Ausdrucksweise sind ebenfalls unerlässlich.

OFFENHEIT UND HUMOR

Eigener Stil und Perspektivwechsel

Das Einfühlen in die Perspektiven Anderer schafft eine vertrauensvolle Atmosphäre, die offene und ehrliche Kommunikation begünstigt. Schließlich ist Flexibilität gefragt: Die Fähigkeit, den Kommunikationsstil an unterschiedliche Situationen und Gesprächspartner anzupassen, ist entscheidend für erfolgreiche Interaktionen.

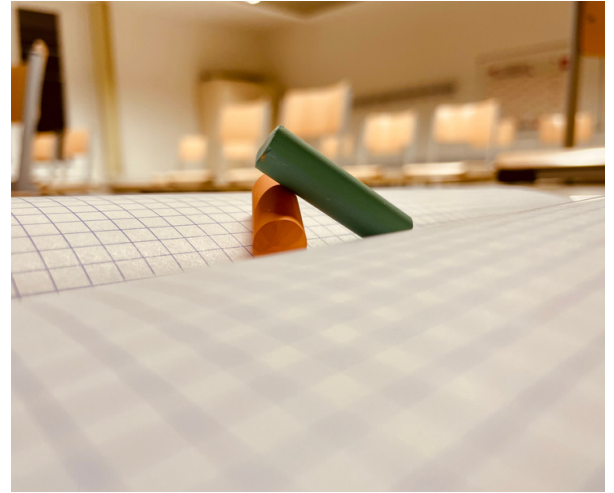


Aktives Zuhören mehr ist als nur das physische Hören. Es beinhaltet vollständige Aufmerksamkeit, Verständnis und die Fähigkeit, empathisch auf den Sprecher zu reagieren.

Während des aktiven Zuhörens konzentrieren wir uns nicht nur auf die Worte des Sprechers, sondern auch auf seine Körpersprache, Stimme und Tonlage. Wir versuchen, uns in die Lage des Sprechers zu versetzen und seine Perspektive zu verstehen, ohne zu urteilen oder zu unterbrechen.

Aktives Zuhören ist ein wichtiger Bestandteil jeder Kommunikation. Es hilft uns, bessere Beziehungen aufzubauen, Konflikte zu lösen und Missverständnisse zu vermeiden. Durch aktives Zuhören können wir auch unsere Fähigkeit verbessern, andere zu führen und zu beeinflussen.

Wenn wir aktiv zuhören, zeigen wir auch Respekt und Wertschätzung für den Sprecher. Wir signalisieren ihm, dass wir seine Meinung und seine Gefühle ernst nehmen. Dadurch wird das Vertrauen zwischen uns gestärkt und die Beziehung vertieft.



Aktives Zuhören

Zuhören, um zu verstehen, nicht um zu antworten

Grundideen

Zusammenfassen, nachfragen, spiegeln, urteilsfrei bleiben.

Habe ich richtig verstanden, dass...?
Darf ich Ihnen kurz mitteilen, was ich verstanden habe?

***Systemische
Gesprächsführung ist
wie das Entfalten
einer Landkarte des
Verstehens***



SYSTEMISCHE GRUNDHALTUNG

EIN ÜBERBLICK

Die systemische Grundhaltungen sind zentrale Prinzipien und Einstellungen, die in der systemischen Arbeit und systemischen Gesprächsführung eine wichtige Rolle spielen.

Ganzheitlichkeit

Systemische Arbeit betrachtet Menschen und Probleme in ihrem Gesamtkontext. Sie sieht den Menschen als Teil eines komplexen Systems, in dem alles miteinander verbunden ist.

Neutralität

Systemische Therapeuten und Gesprächsführer bemühen sich, neutral und unvoreingenommen zu sein. Sie vermeiden es, Partei für eine Person oder eine Sichtweise zu ergreifen.

Zirkularität und Kontextualisierung

Systemische Fragen zielen darauf ab, Muster und



Wechselwirkungen innerhalb eines Systems aufzudecken. Anstatt nach linearen Ursache-Wirkungs-Beziehungen zu suchen, wird nach Zusammenhängen gefragt. Diese Art der Arbeit berücksichtigt den Einfluss des sozialen, kulturellen und historischen Kontexts auf das Verhalten und die Probleme einer Person oder eines Systems.

Ressourcen- und Lösungsorientierung

Die systemische Arbeit konzentriert sich auf die Ressourcen und Stärken einer Person oder eines Systems. Sie sucht nach Lösungen und Potentialen, anstatt sich auf Probleme zu fokussieren.

GESPRÄCHSFÜHRUNG

5 Steps

Schritt für Schritt in ein leichtes Gespräch kommen.



01

WILLKOMMEN

Auch wenn es banal erscheint, der erste Kontakt ist wichtiger als es scheint. Hier holt man das Gegenüber ab: Lächeln, Small-talk, positive Vibes. Das ist die Arbeitsgrundlage für alles, was kommt.

02

ANLIEGEN

Nun gilt es herauszufinden, weshalb das Gegenüber überhaupt da ist. Oft ist das tatsächlich nicht klar. Welches Ziel hat er genau? Was sollte am Ende als Ergebnis stehen? Und welche Erwartungen sind an mich als Lehrer vorhanden?

03

SPIEGELN UND SUCHEN

Nun ist aktives Zuhören gefragt und gezielte Fragen, die das Anliegen erhellen. Hierbei ist das Spiegeln der Emotionen und das bewusste Nachfragen die Grundlage, damit sich das Gegenüber gesehen und verstanden fühlt.

04

ERGEBNIS

Die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse und Ziele dürfen am Ende gern zusammengefasst und wiederholt werden. So wird sichergestellt, dass beide Parteien sich wirklich verstanden haben.

05

RÜCKMELDUNG

So wie der bewusst positiv gewählte Beginn, ist der Abschluss jedes Gesprächs wichtig, um finale Sicherheit zu schaffen und eventuelle rest-Befindlichkeiten zu entdecken. Zudem hilft dies, sich gedanklich vom Gespräch zu lösen.

GESPRÄCHE FÜHREN MIT

System

Systemische Gesprächsführung ist ein Ansatz, der besonderes Augenmerk auf die Beziehungen und Wechselwirkungen innerhalb eines Systems legt.

Der erste Schritt ist das Willkommen heißen. Hier geht es darum, eine offene, respektvolle und einladende Atmosphäre zu schaffen. Dieser Schritt ist grundlegend, um Vertrauen aufzubauen und den Teilnehmenden das Gefühl zu geben, in einem sicheren Raum zu sein, in dem sie sich frei äußern können.

Im zweiten Schritt, dem Klären des Anliegens, wird das Hauptthema oder die Herausforderung, die das Elternteil mitbringt, identifiziert und definiert.

Die

WAssER[©] - Methode

Für ein fließendes Gespräch

W - Willkommen heißen

A - Anliegen klären

ss - Gefühle spiegeln, Anliegen suchen

E - Ergebnisse und erste Schritte festhalten

R - Rückmeldung einholen und abschließen





Der fünfte und letzte Schritt ist das Geben von Rückmeldung und das Reflektieren. Hier haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Feedback zum Gesprächsprozess zu geben und ihre Gedanken und Gefühle dazu zu äußern. Dieser Schritt ermöglicht es auch, das Gespräch allgemein zu bewerten und Wünsche für kommende Termine zu formulieren.

Hier ist es wichtig, genau zuzuhören und durch gezielte Fragen das Anliegen genau zu verstehen. Dies bildet die Basis für den weiteren Verlauf des Gesprächs.

Der dritte Schritt, Suchen und Spiegeln, beinhaltet die gemeinsame Erkundung von Gedanken, Gefühlen und Verhaltensweisen im Kontext des Anliegens. Die Lehrkraft spiegelt das Gesagte zurück, um dem Anderen zu helfen, seine Situation aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und neue Einsichten zu gewinnen.

Im vierten Schritt, dem Festhalten der Ergebnisse, werden die wichtigsten Erkenntnisse und Beschlüsse aus dem Gespräch zusammengefasst. Dies kann in Form von Notizen, Aktionsplänen oder vereinbarten Zielen erfolgen. Es ist wichtig, dass diese Ergebnisse konkret und umsetzbar sind.

Diese fünf Schritte sorgen für ein solides Fundament in jedem Gespräch, was zum einen Sicherheit und Professionalität vermittelt, zum anderen den Perspektivwechsel fördert und so häufig neue Blickwinkel entstehen.



IMKE-LORENZ.DE / @LEHRER4U

Einen ausführlichen Leitfaden
mit entsprechenden
Erklärungen und konkreten
systemischen Fragen gibt es
auf meiner Homepage als
Download.

Für das Passwort schreib mir gern eine Mail
oder eine Nachricht auf Instagram.

Beratung

Imke Lorenz

Leben - Schule - Alltag

DANKE

**Bei Fragen oder für ein Feedback,
melde dich gern.**

Instagram:

@lehrer4u

Email :

Coaching@imke-lorenz.de

Website :

www.imke-lorenz.de

Literatur

Gesprächstechniken

(Anja von Kanitz und Christine Scharlau)

6. Auflage 2022

Miteinander reden 1

(Friedemann Schulz von Thun)

Achtsam sprechen - achtsam zuhören

(Thich Nhat Hanh)

Gute Beziehungen

(Thomas Gordon)